

Jetzt wird's spannend für das ganze Dorf

Bei der zweiten Probe der Freilichtspiele «Wilchinger Handel» am Originalschauplatz sind Spannung und Neugier von ganz Wilchingen geweckt. Denn neben den dreissig Darstellerinnen und Darstellern mit Sprechrollen ergänzen dreissig Statisten das Geschehen.

Wilchingen Wenige Stühle unter dem Wegweiser zum Oberdorf und ein Warndreieck für den öffentlichen Verkehr, dazu angedeutete Schauplätze, wie sie bis anhin bei den Proben aufgestellt wurden. Über dem Geschehen erhebt sich immer wieder das Brummen tieffliegender Grossflugzeuge im Anflug. Dazu türmen sich über der Hauptstrasse und hinter der Bergkirche bedrohliche Wolkenberge. Es donnert bedenklich. Doch die wenigen dicken Regentropfen verdunsten in der Hitze schnell. Immer wieder dreht Kutscher Christian Angst mit dem Pferdegespann seine Runden über Bettengasse und Oberdorf. Die «Statistenpferde» sind erregt. Kinder hüpfen im Springseil. Sie sind barfuss; ihre Mütter in historischen Trachten stehen daneben und unterhalten sich.

«Die Prohebühnen im Storchensaal und auf dem Gelände der Sägerei sind für die Darstellenden nicht zu vergleichen mit den Distanzen auf der grossen Spielfläche vor dem «Gmaandhuus», erklärte Rosmarie Widmer Gysel, zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit, den anwesenden Medienvertreterinnen und -ver-



Das Geschehen zwischen den beiden verfeindeten Gruppen steigert sich sichtbar.

tretern die neue Herausforderung. Einen kompakten Schauplatz gäben an Abführungsabenden Podeste vor dem «Ritter» und der «Alten Post» die Tribüne für die Theatergäste, Apérozelt und das Festzelt. Noch kann während der Probenabende der öffentliche Verkehr ungehindert fliessen und es wird lediglich mit einem Warndreieck auf das Geschehen aufmerksam gemacht. Die Einflugschneise der Flieger direkt über Wilchingen lässt sich wohl ebenso wenig beeinflussen wie das Wetter.

Wichtig bei diesen grösseren Dimensionen der Spielfläche werden Ton und Technik sein: Zuständig sind für die Licht- und Tontechnik Andreas Rüger, Remo Külling, Heinz Stottele sowie Stefan Gysel und für die Elektroinstallationen Beat Hauser und Felix Stoll. (ju)



Spielleiterin Edith Schneider (links) und Regisseurin Virginia Stoll geben bei der ersten Probe mit (fast) allen Darstellenden Regieanweisungen. (Bilder: ju)